



Jahresbericht 2014

Kurzfassung

Vorwort

Das *Netzwerk Kinderfreundliche Stadt e.V.* legt seinen Jahresbericht 2014 vor. In diesem Bericht wird einerseits das Selbstverständnis des Vereins *Netzwerk Kinderfreundliche Stadt e.V.* dargestellt, andererseits enthält der Bericht einen Überblick über die wichtigsten Aktivitäten.

Festgestellt werden kann an dieser Stelle:

- o Der Verein *Netzwerk Kinderfreundliche Stadt e.V.* hat sich als anerkannter Träger der Jugendhilfe weiter etabliert.
- o Es ist den Verantwortlichen gelungen, den Gedanken des Netzwerkes profiliert zu differenzieren und weiterzuentwickeln.

der Verein

Aufgabe des Vereins

Der Verein *Netzwerk Kinderfreundliche Stadt e.V.* hat – lt. seiner Satzung – sich die Förderung

- o der öffentlichen Gesundheitspflege
- o der Jugendpflege und der Jugendfürsorge
- o der Erziehung, der Volks- und Berufsbildung
- o der Bildung für nachhaltige Entwicklung
- o Kinder- und Jugendhilfe

vorgenommen. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Förderung

- o des europäischen Austausches in Bezug auf die Vereinszwecke
- o eines Informations- und Forschungsnetzes sowie eines Kontaktpools zum Thema verhaltensauffällige und hyperaktive Kinder auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene
- o der Projektarbeit für ADS / ADHS-Kinder
- o von kreativen, innovativen Bildungsprojekten
- o des ökologischen Bewusstseins und der Umweltbildung
- o die Errichtung eines Netzwerkes diverser Institutionen der Kinderbetreuungs- und Kinderhilfsorganisationen, mit dem Ziel einer kinder- und familienfreundlichen Umwelt, Erhaltung und Ausbau positiver Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien.

Der Verein hat darüber hinaus das Ziel, ein Kinderbüro in Fürth zu installieren. Zu diesem Zweck leistet er Öffentlichkeitsarbeit und ist verantwortlich

für die Ausarbeitung eines Konzeptes. Er unterstützt die laufende Arbeit des Kinderbüros im Rahmen seiner Möglichkeiten. Das Kinderbüro arbeitet mit der Stadtverwaltung zusammen, um die Situation von Kindern und Jugendlichen in der Stadt Fürth zu verbessern.

Der Verein hat sich ferner zum Ziel gesetzt, neue Schul-, Lehr- und Lernformen zu fördern. Dazu zählen:

- o Kreative Bildungs- und Schulprojekte
- o Erlebnispädagogische Projekte
- o Umweltpädagogische Projekte

Zu diesem Zweck leistet er Öffentlichkeitsarbeit und unterstützt die Finanzierung von Projekten im Rahmen seiner Möglichkeiten.

Der Verein kann außerdem zur Umsetzung des Vereinszwecks Gesellschaften, Organisationen oder/und Einrichtungen schaffen sowie weitere Projekte mit Kindern fördern, mit anderen Partnern gemeinsam betreiben oder von anderen betreiben lassen. Er kann zur Förderung dieser Arbeit Fremdmittel und Eigenmittel einsetzen. Die Arbeit des Vereins soll ethisch, wissenschaftlich und fachlich begründet sein und dem Stande der wissenschaftlich-fachlichen Erkenntnisse entsprechen. Der Verein arbeitet auf überparteilicher und überkonfessioneller Grundlage.

Der Verein ist gemeinnützig tätig. Als anerkannter Träger der Jugendhilfe ist er Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband.

Vorstand

Der satzungsgemäße Vorstand des Vereins *Netzwerk Kinderfreundliche Stadt e.V.* besteht aus

der ersten Vorsitzenden, Maria Fontana-Eberle,

der zweiten Vorsitzenden, Manuela Fazzi

der dritten Vorsitzenden, Lisa Schenke

der Schriftführerin Heidi Fürst

dem Schatzmeister Benedetto Fontana

Struktur

Der Verein ist aufgrund neuer, aktiver Mitglieder (vergl. § 7 der Satzung) dabei, sein Selbstverständnis als Netzwerk stärker auszuprägen. Die Arbeit des Vereins gliedert sich derzeit in 4 Referate:

- o Referat Kinderpolitik
- o Referat AD(H)S & Co – Gemeinsam Wachsen
- o Referat Bildung & Kultur
- o Referat Öffentlichkeitsarbeit & Netzwerkarbeit

Das Referat Öffentlichkeitsarbeit & Netzwerkarbeit bestimmt zu wesentlichen Teilen die Arbeit des Vorstands.

das Büro

Das Büro mit Lagerräumen befindet sich in der Mannhofer Straße 30.

Referat AD(H)S & Co – Projekt ‚Gemeinsam Wachsen‘

Das Forum ADHS & Co wurde unter Federführung von Maria Fontana-Eberle weiter forciert mit dem Ziel, ein Netzwerk für Fachleute aus Therapie, Pädagogik, Erziehungswissenschaft und Medizin aufzubauen. Zu diesem Zweck pflegen die Partner des Netzwerks die Kooperation mit Neurobiologe Prof. Dr. Gerald Hüther, zur Förderung des Projektes ‚Gemeinsam wachsen‘. Im Januar wurden Vorträge an verschiedene Grundschulen angeboten, um betroffene Familien über alternative Angebote zu informieren. Im April 2013 bis April 2014 beteiligten sich fünf Familien am Projekt.

Das Projekt richtet sich an max. 10 Grundschulkindern und deren Eltern. Die Kinder werden in der Schule von den Lehrern als massiv verhaltensauffällig (Lese-Rechtschreibschwäche, Konzentrationsschwäche, Aufmerksamkeitschwäche, Probleme im koordinativen Bereich, körperliche Unruhe) **mit Verdacht** auf AD(H)S beschrieben; der Schulerfolg ist dadurch gefährdet und eine Integration in die Klassengemeinschaft ist brüchig. Die Kinder kommen aus der Stadt Fürth bzw. besuchen in Fürth die Grundschule.

Die Projektleiter engagieren sich weiterhin für den Ausbau einer Bildungsakademie „Gemeinsam Wachsen“. Im Jahr 2014 konzipieren die Projektpartner Fortbildungsangebote für Erzieher und Lehrer zum Thema.

Die Besonderheit des Projekts besteht darin, in konzentrierten Aktionsbausteinen das gesamte Familiensystem einzubeziehen und auf eine Unterstützung durch Psychopharmaka bewusst verzichtet wird. Seit 2012 pflegen die Projektleiter die Kooperation mit der Universität Erlangen, Psychologische Abteilung für Kinder und Jugendliche, Prof. Dr. Oliver Kratz und Prof. Dr. Gunther Moll sowie KIP Kinder- und Jugendpsychologisches Institut engagieren sich bundesweit für eine Vernetzung.

31. Mai von 13 Uhr bis 16 Uhr Weltspieltag in der Fußgängerzone Unter dem Motto ‚Spielen bildet!‘

Das Netzwerk Kinderfreundliche Stadt veranstaltete unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Markus Braun, am **Samstag, 31.05.14, von 13 bis 16 Uhr** den Weltspieltag in der Fußgängerzone unter dem **Motto "DEIN Recht auf Spiel"**.

Um 13 Uhr eröffneten wir das Fest zum Weltspieltag mit einer spektakulären Feuer- und Jonglage-Show von Markus Just.

Mit vielen Aktionspartnern, wie Kiss - TV Fürth 1860, Mau Mau, Buchhandlung Jungkunz und weitere Partner gestalten wir eine Spielstraße in der Fußgängerzone.

Für die ganze Familie gibt es Mitmachaktionen: Geschicklichkeitsspiele, wie Sackhüpfen, Stelzenlaufen oder Einrad-Fahren sowie knifflige Aufgaben lösen und andere spannende Spielstationen zum Mitmachen.

Mit dem Weltspieltag wollen wir darauf aufmerksam machen, dass Kinder in Deutschland zunehmend weniger Möglichkeiten zum freien und möglichst selbstbestimmten Spielen haben, dabei sichert Artikel 31 der UN-Kinderrechtskonvention allen Kindern ein Recht auf Spiel und altersgerechte aktive Erholung zu.

Draußen, direkt vor ihrer Haustür, in ihrem Lebensumfeld finden Kinder immer weniger attraktive Räume zum Spielen. Durch den steigenden Platzbedarf für den Verkehr und die zunehmende Privatisierung von Flächen schwinden Räume zum bewegen, toben oder verstecken. Selbst Hinterhöfe und Grünflächen werden immer öfter zu Verbotszonen für Kinder. Spielplätze verbleiben als Reservate, welche nur einen Teil der Bedürfnisse von Kindern erfüllen können.

„Wir befinden uns schon jetzt in der paradoxen Situation, dass manche Kinder überhaupt nicht mehr draußen, im Freien in der Natur spielen und dürfen uns nicht wundern, wenn ihnen dadurch wichtige Lernerfahrungen verloren gehen. Ohne den täglichen Kontakt mit der Natur, ohne Bewegungsräume und Orte an denen Kinder ihre Spuren hinterlassen können, nehmen unsere Kinder Schaden, ist eine gesunde geistige, soziale und motorische Entwicklung nicht möglich. Damit gehen Entwicklungspotentiale für unsere Gesellschaft verloren. Dringend notwendig ist daher, das gesamte Lebensumfeld von Kindern in den Blick zu nehmen, ihre Spielorte zu sichern und zu entwickeln.“

Das Netzwerk Kinderfreundliche Stadt e.V. feiert den Weltspieltag unter dem Motto „Spielen bildet“. Gemeinsam mit Aktionspartnern gestalteten wir viele, spannende, bunte Spielstationen und verwandelten so die Fußgängerzone in eine Spielstraße. Kinder brauchen Platz und Bewegung für eine gesunde körperliche Entwicklung und um zu lernen. In einer Gesellschaft mit immer weniger Kindern und starken Bedürfnissen der älteren Generation ist ein abnehmendes Verständnis für das lautstarke Spielen zu verzeichnen. Mit dem Weltspieltag will das Deutsche Kinderhilfswerk gemeinsam mit seinen Partnern im Bündnis Recht auf Spiel die Bedeutung des Spiels für Kinder ins Bewusstsein rufen und mehr Akzeptanz für spielende Kinder fördern.

13. Juli - 10. spektakuläres Benefiz-Gummi-Entenrennen zugunsten des Netzwerk Kinderfreundliche Stadt

Spektakuläres Benefiz-Gummi-Entenrennen unter der Schirmherrschaft von Herrn Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung und in Kooperation mit der SpVgg Greuther Fürth. Es wurden sowohl 1000 Gummienten von zehn Fürther Unternehmer als auch die Hauptpreise und über 100 Sachpreise von Unternehmer aus der gesamten Metropolregion gesponsert. Wegen des großen Andrangs wurden die Enten erst kurz nach 14 Uhr von der DLRG und THW am Engelhardtsteg zu Wasser gelassen. Mehr als 1.000 Besucher säumten die Strecke um Ihre flinken Favoriten auf der Pegnitz lautstark anzufeuern.

Der Verkauf über unsere Verkaufsstellen aus der Fürther Innenstadt lief sehr gut. Denn die beliebten „Greuther-Enten“ waren bereits drei Tage vor dem Rennen ausverkauft! Die Veranstaltung war wieder ein riesen Erfolg!

Der Erlös der Benefiz-Veranstaltung fließt zu 100% auch dieses Jahr in die umfangreiche Vereins- und Projektarbeit ‚Gemeinsam Wachsen‘ des Netzwerk Kinderfreundliche Stadt

e.V. und somit in die Förderung und Stärkung von Kindern und deren Recht auf individuelle Entfaltung.

20. September - Weltkindertag

Gemeinsam mit vielen Partnern als Initiator und Mitveranstalter organisierte das Netzwerk Kinderfreundliche Stadt mit dem Stadtjugendring und dem Spielhaus, Abteilung Jugendarbeit den Weltkindertag im Südstadtpark.

Sowohl Kinder, Jugendliche als auch Erwachsene waren vom vielfältigen Angebot begeistert: Kinder- und Jugendbühne, Spiellandschaften, Erlebnisstationen, Workshops, Theater, Ausstellungen, Infostände, Lesung, Livemusik, buntes Bühnenprogramm.

Alle Aktionspartner haben mit ihren Angeboten den Kinderrechten in Fürth mehr Geltung verschafft:

13. Dezember - Altstadtweihnacht

Das Netzwerkteam veranstaltete am **Samstag, den 13.12.**, zur Altstadtweihnacht am Waagplatz, eine interaktive Leseaktion für Kinder mit dem Kinderbuchautor Peter Breidenbach. Aus dem Buch „Der kleine Optimist“ lasen die Akteure eine Bilderbuchgeschichte vor, die „Klein und Groß“ verzauberte.

Ausblick 2015

13. Juni - Weltspieltag

Unter dem Motto **Weltspieltag , Unsere Straße ist zum Spielen da!**, veranstalten wir in der Fußgängerzone mit vielen Aktionspartnern Spielstationen. Auftakt mit Clown Markus Just, der mit seiner magischen Feuer- und Jonglage-Show alle verzaubert.

12. Juli - Benefizveranstaltung „Entenrennen“ in Kooperation mit SpVgg Greuther Fürth, DLRG und THW zum Fürth Festival auf der Pegnitz.

29.06. bis 10.07.15 Kinderrechteweg zum Recht auf Mitbestimmung in Kooperation mit dem Heinrich-Schliemann-Gymnasium der Kommunikationswissenschaftlerin Gina Schöler, Glücksministerin, der Seeacker Grundschule.

26. September Weltkindertag in Kooperation mit dem Stadtjugendring und Spielhaus Fürth

12. Dezember „Altstadtweihnacht“ Kindergeschichten werden von Autoren der Region vorgelesen.

Fürth, April 2015

f.d.R. Maria Fontana-Eberle

1. Vorsitzende